



Perspektive Kreuzerfeld Empfehlungen Arbeitskreis



Ausgangssituation und Zielsetzung

In den zurückliegenden Jahren gab es mehrere Ansätze die Quartiersentwicklung im Kreuzerfeld zusammen mit der Bürgerschaft zu erarbeiten. Im Jahr 2009 wurde ein 'Runder Tisch' eingerichtet, der unterschiedliche Themen erörterte. Aufgrund von nachlassendem Engagement der Beteiligten Akteure sowie aus der Bürgerschaft vor allem mit Blick auf die Begleitung der Projektideen hat sich der 'Runde Tisch' ab 2011 nicht weiter getroffen.

Ende 2012 wurde insbesondere von Familien aus dem Kreuzerfeld-Süd der Wunsch geäußert, im Baugebiet ein 'Haus der Nachbarschaft' einzurichten. Damit sollte den Wünschen nach einem gemeinsamen Treffpunkt mit Café und generationsübergreifendem und multikulturellem Angebot entsprochen werden. Nach einer Unterschriftensammlung wurde ein neuer 'Runder Tisch' eingerichtet, der am 14.10.2013 erstmals tagte. Im Rahmen des Programms 'Aufschwung für frühe Chancen' wurde ein Förderantrag für die Einrichtung einer Projektgruppe gestellt, der auch bewilligt wurde. Im April 2014 wurde der Förderverein 'Haus der Nachbarschaft' gegründet, dessen Ziel darin besteht, das 'Haus der Nachbarschaft' Grundstück Flst. Nr. 12608 zu realisieren. In den durch einen externen Moderator strukturierten Gesprächen des neu einberufenen 'Runden Tisches' wurde im Lauf des Jahres 2014 für ein Gebäude auf dem für einen Kindergarten vorgesehenen Grundstück Flst.Nr. 12608 ein erstes Nutzungskonzept entwickelt

Im Januar 2015 wurde dieses Nutzungskonzept in einer Planungswerkstatt konkretisiert und erste Ideen für die Gebäudestruktur entwickelt. Dabei wurde neben der Platzierung auf dem angesprochenen Grundstück auch die Möglichkeit der Unterbringung eines Nachbarschaftstreffs auf dem Gelände der Kreuzerfeld-Sportanlage thematisiert. Aus den Gesprächsrunden



heraus wurde Ende 2015 für ein vom Bund aufgelegtes Förderprogramm zur Sanierung vorhandener Gemeinschaftseinrichtungen ein Projekt im Rahmen eines Förderantrags entwickelt, das den Bau eines 'Haus der Nachbarschaft' im Bereich des Kreuzerfeld-Sportplatzes vorsah. In diesem sollten neben den vom Verein angedachten Nutzungen auch der Schülerhort der Grundschule im Kreuzerfeld untergebracht werden. Zudem war die Ertüchtigung der Anlagen des Sportplatzes vorgesehen. Der Verein war mit diesem bereits in der Planungswerkstatt im Januar 2015 diskutierten Standort allerdings nicht zufrieden. Der Förderantrag wurde wegen mehrfacher Überzeichnung des Programms nicht bewilligt und die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel zur Ko-Finanzierung wurden entsprechend nicht abgerufen.

Auf Nachfrage der SPD-Fraktion hat die Verwaltung im Sommer 2016 zugesagt, sich mit dem Thema erneut zu befassen. Allerdings mit der Zielsetzung, die Diskussion von der zuletzt auf die Einrichtung eines 'Haus der Nachbarschaft' fokussierten Frage inhaltlich wieder zu öffnen und in eine Gesamtbetrachtung zur Quartiersentwicklung für das in den letzten Jahren spürbar gewachsene Kreuzerfeld einzubinden.

Die Durchführung des Dialogs 'Perspektive Kreuzerfeld' wurde in der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses am 16.03.2017 beschlossen. Mit der Moderation des Beteiligungsprozesses wurde die Bürogemeinschaft Sippel | Buff aus Stuttgart beauftragt.

In einem schrittweise und dialogisch angelegten Beteiligungsprozess wurden die bisherigen Akteure sowie unterschiedliche Interessensvertreter aus dem Kreuzerfeld in den Prozess eingebunden, aber auch ein möglichst breites Meinungsbild aus der Anwohnerschaft mittels Haushaltsbefragung zu Beginn des neu angeschobenen Beteiligungsprozesses als Grundlage für die weiteren Überlegungen im Rahmen der 'Perspektive Kreuzerfeld' eingeholt. Die aus der Haushaltsbefragung heraus lokalisierten Themenschwerpunkte wurden im Rahmen der Beteiligungsangebote aufgegriffen und im Dialog inhaltlich ausdifferenziert und konkretisiert.

Neben Beteiligungsformaten für die Bürgerschaft bzw. Öffentlichkeit – denen auch die beiden Bürgerwerkstätten zugeordnet werden – wurde ein begleitender Arbeitskreis für die 'Perspektive Kreuzerfeld' eingerichtet. Diesem gehören insgesamt 28 Mitglieder an: Vertreter* der Gemeinderatsfraktionen, Verwaltung, Kindergarten St. Remigius, Schulen im Kreuzerfeld, Kirchen, Lebenshilfe/Freundeskreis Mensch, Jugendhaus, MOKKA e.V., Sportvereine, Förderverein 'Haus der Nachbarschaft' sowie Bürger aus den beiden Bürgerwerkstätten.

Zur Nachvollziehbarkeit der inhaltlich diskutierten Bandbreite und der in Empfehlung zusammengefassten Ergebnisse der 'Perspektive Kreuzerfeld' wird auf die Protokolle der vier Arbeitskreissitzungen, der beiden Bürgerwerkstätten und des öffentlichen Quartiersgesprächs verwiesen. Diese sind Bestandteil der Empfehlung und als separate Anlage beigelegt.

*Für die Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten im vorliegenden Text grundsätzlich für beiderlei Geschlecht.



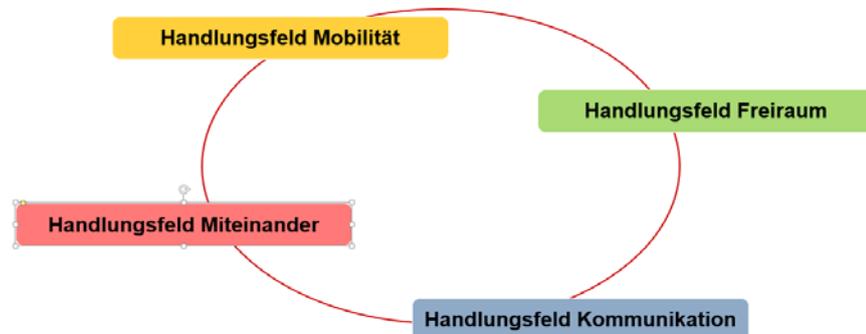
Beteiligungsbausteine / Arbeitsschritte





Zentrale Handlungsfelder und Zielsetzungen

Die in Kenntnis der Ergebnisse aus der Haushaltsbefragung im Rahmen der beiden Bürgerwerkstätten herausgearbeiteten zentralen vier Handlungsfelder mit Handlungszielen wurden in der ersten Sitzung nochmals gemeinsam diskutiert und vom Arbeitskreis bestätigt.



Handlungsfeld Freiraum

- Aktivieren untergenutzter Grünflächen
- Qualifizieren von Aufenthalts- und Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum insbesondere durch differenzierte Angebote für unterschiedliche Altersgruppen
- Vernetzen der Freiraumangebote insbesondere entlang von Wegebeziehungen
- Verbessern Sauberkeit (Erscheinungsbild)

Handlungsfeld Mobilität

- Verbessern der Verkehrssicherheit
- Fördern des Radverkehrs zur Anbindung an die Innenstadt und die umliegenden Ortsteile
- Weiteres Ausbauen der Busanbindung insbesondere in den Randzeiten am Abend und am Wochenende

Handlungsfeld Miteinander

- Einrichten eines offenen Quartierstreffs für alle Generationen
- Entwickeln eines Jugendtreffs im Dialog mit den Jugendlichen
- Initiieren kultureller wie sportlicher Angebote

Handlungsfeld Kommunikation

- Anbieten verschiedener, niederschwelliger Informationsmöglichkeiten
- Fördern der Bürgernähe



Schlüsselthemen für die Quartiersentwicklung

Mit der Formulierung von zentralen Handlungsthemen und -zielen wurden gleichsam Projektideen und Maßnahmen für die Weiterentwicklung des Kreuzerfelds benannt. Die im Rahmen des Dialogs genannten Projekte und Maßnahmen stellen eine offene Ideensammlung dar, die aus Sicht der Teilnehmer mögliche Lösungsansätze zur Umsetzung der Handlungsziele aufzeigen. Diesbezüglich wird insbesondere auf das Protokoll der beiden Bürgerwerkstätten im Herbst 2017 verwiesen. Die Ideensammlung kann jederzeit um weitere Projekte und Maßnahmen ergänzt werden. Eine fachliche Einordnung und Bewertung der einzelnen Projekte und Maßnahmen ist nicht erfolgt.

Vor dem Hintergrund der Ideensammlung hat der Arbeitskreis Schlüsselthemen herausgefiltert, die aus seiner Sicht für eine strategische Weiterentwicklung des Quartiers von besonderer Bedeutung sind (siehe insbesondere Protokoll 1. Sitzung Arbeitskreis 03.03.2018). Die im Dialog diskutierten Projekte und Maßnahmen können unabhängig von der vorgenommenen Fokussierung auf Schlüsselthemen einen Beitrag für die Quartiersentwicklung leisten und sind jeweils projektbezogen inhaltlich zu konkretisieren bzw. auf ihre Umsetzbarkeit hin fachlich zu untersuchen. So wurde zum Beispiel die aus dem Dialog heraus formulierte Projektidee bereits umgesetzt, ein 'Infobrett' einzurichten. Dieses hängt seit Mai 2018 im Netto-Markt.

Der Arbeitskreis sieht mit der Umsetzung der Schlüsselthemen insbesondere die Chance verbunden, die Attraktivität des Quartiers zu steigern – gerade auch mit Blick auf das Wohnumfeld – und gleichsam wichtige Impulse zur Stärkung des Miteinanders im Kreuzerfeld zu geben. Entsprechend empfiehlt der Arbeitskreis die unten aufgeführten fünf Schlüsselthemen bevorzugt zu realisieren und entsprechende Mittel in der Haushaltsplanung vorzusehen.

Die zu den Schlüsselthemen jeweils angeführten Anmerkungen zeigen auf, welche Aspekte der Arbeitskreis mit Blick auf eine Realisierung anregt bzw. welche Themen im nächsten Schritt zu klären sind. Die inhaltlich diskutierte Bandbreite zu den Schlüsselthemen wird über die Protokolle der Arbeitskreissitzungen und des öffentlichen Quartiergespräch dokumentiert. Vor einer Realisierung sind die Schlüsselthemen aber grundsätzlich fachlich zu bewerten oder durch entsprechende Fachplanungen zu konkretisieren.

Einrichten Quartierstreff -

Umbau Gebäude der ehemaligen Kreissparkasse als Übergangslösung

- Konkretisieren Umbauplanungen inklusive Ausstattung im Dialog mit künftigen Akteuren (u.a. Förderverein 'Haus der Nachbarschaft', Jugendhaus, Mokka e.V., Kirchen, VHS)
- Einrichten einer begleitenden Baugruppe unter städtischer Leitung
- Organisieren handwerklicher Eigenleistungen beim Umbau und Gestaltung Außenraum
- Konkretisieren Betrieb und Aufgabenteilung (mögliche Form 'Trägerschaft')
- Entwickeln von Angebotsstrukturen für den Quartierstreff im Dialog dem Familienzentrum



Schaffen altersspezifischer Kultur- und Sportangebote

- Entwickeln von Kulturangeboten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen im Dialog mit den künftigen Akteuren (siehe oben Einrichten Quartierstreff), aber auch aus dem Quartier bzw. dem Betrieb des Quartierstreffs heraus
- Ausloten der Möglichkeiten 'kleinere' Sportangebote im Quartierstreff vorzusehen (Erweitern der Angebotsstrukturen im Dialog mit den Sportvereinen im Kreuzerfeld)
- Einbringen Anregungen aus 'Perspektive Kreuzerfeld' in das derzeit in Aufstellung befindliche Sportentwicklungskonzept für Rottenburg
- Rückkoppeln der Ergebnisse Sportentwicklungskonzept für die weitere Entwicklung der Sportangebote im Kreuzerfeld (u.a. 'große Lösung': Masterplan Schulcampus mit Ganztagesbereich / Hort und Neubau Sporthalle)

Einrichten Jugendtreff im Bereich südlich des Sportplatzes

- Unmittelbares Weiterführen des mit der 'Perspektive Kreuzerfeld' angestoßenen Dialogs mit Jugendlichen
- Konkretisieren bauliche Ausgestaltung Jugendtreff für die Zielgruppe zwischen 12 und 18 Jahren als ganzjährig nutzbares Angebot im Dialog mit den Jugendlichen (Konzept sollte zeitnah umsetzbar sein, z.B. in Form von Containern, so dass der Jugendtreff sich dann aus dem Betrieb weiterentwickeln kann)
- Klären mögliche Eigenleistungen der Jugendlichen bei der Gestaltung ihres Treffs sowie Organisation, Betreuung und Betrieb
- Konkretisieren Gestaltungsideen und Freiraumangebote im unmittelbaren Umfeld des Jugendtreffs im Dialog mit den Jugendlichen einschließlich Verbessern der Querungssituation Weiler Straße im Anschlussbereich an die Gebhard-Müller-Straße
- Austauschen Vorstellungen Jugendliche mit den Überlegungen / Ideen zum Schlüsselthema Grün- und Freiflächenkonzept

Gestalten Platz an der Gebhard-Müller-Straße als Quartiersmitte

- Ausarbeiten eines Entwurfskonzepts unter Berücksichtigung und fachlicher Einordnung der im Dialog 'Perspektive Kreuzerfeld' vorgebrachten Anregungen
- Einbeziehen der Gebhard-Müller-Straße in die Gestaltungsüberlegungen im Platzbereich (temporäre Integration der Straße in den Platz bei besonderen Anlässen, z.B. Quartiersfest)
- Überprüfen der Anbindung/Erreichbarkeit des Platzes insbesondere mit Blick auf Wegeführung und Gestaltung der Querungsbereiche (Aspekt Sicherheit, Berücksichtigen der de facto existierenden Laufwege)
- Einbetten Quartiersplatz als wichtiger Baustein in das Grün- und Freiflächenkonzept



Aufstellen Grün- und Freiflächenkonzept

- Ausarbeiten eines Grün- und Freiflächenkonzepts unter Berücksichtigung und fachlicher Einordnung der im Dialog 'Perspektive Kreuzerfeld' vorgebrachten Anregungen mit dem Ziel, die Freiflächenangebote im Quartier für alle Altersgruppen aufzuwerten und auszubauen sowie die Wegebeziehungen im Quartier zu qualifizieren
- Einbeziehen Zustand, Gestaltung und Nutzungs-/Ausstattungsangebote der im Quartier vorhandenen Spielplätze im Rahmen der Konzepterstellung (Check-up, ggf. Um-/ Neugestalten aus einer Gesamtbetrachtung aller Spielflächenangebote im Kreuzerfeld heraus unter Berücksichtigung verschiedenen Altersgruppen)
- Prüfen Möglichkeiten Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Gebhard-Müller-Straße mit Mutter-Teresa-Straße und Ludwig-Erhard-Straße im Kontext der Freiflächengestaltung und Aufwerten der Zufahrtssituation (u.a. auch zur Geschwindigkeitsreduzierung)
- Überplanen des Flurstücks Nr. 12608 mit Wohngebäuden in Form von Einfamilien- und Doppelhäusern mit Erschließung von Norden über die Bertha-von-Suttner-Straße (Änderung des rechtskräftigen Bebauungsplans erforderlich)
- Freihalten einer Grünfläche im Anschluss an den bestehenden Spielplatz zur Entwicklung eines kleinen lokalen 'grünen' Treffpunkts (z.B. durch Aufstellen eines Containers als Starterprojekt, in dem u.a. Sitzgelegenheiten, Sonnenschutz und Spielgeräte gelagert werden können)

Perspektivplan

Die zentralen Ergebnisse - sofern diese räumlich verortet werden können – werden plangrafisch in Form eines Perspektivplans für die konzeptionelle Entwicklung des Kreuzerfelds dargestellt und der Empfehlung beigelegt.

Der Perspektivplan ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

Separater Anhang Empfehlung- Protokolle Dialog 'Perspektive Kreuzerfeld'

- > Protokoll der beiden Bürgerwerkstätten am 25.10.17 und 15.11.2017
- > Protokoll 1. Sitzung Arbeitskreis am 02.03.2018
- > Protokoll 2. Sitzung Arbeitskreis am 21.03.2018
- > Protokoll 3. Sitzung Arbeitskreis am 17.05.2018
- > Protokoll Öffentliches Quartiersgespräch am 21.06.2018
- > Protokoll 4 und abschließende Sitzung Arbeitskreis am 04.07.2018



Perspektivplan

